

Historische Orgel St. Nikolaus, Füssenich

Die ehemalige Klosterkirche zu Füssenich (heute kath. Pfarrkirche St. Nikolaus) erhielt um 1730 eine Orgel mit barockem Gehäuse, über die heute leider keinerlei Unterlagen mehr existieren. Der Prospekt weist jedoch eine unverkennbare Ähnlichkeit mit dem der Abtei Brauweiler (Balthasar König 1715) auf. Es könnte sich daher ebenfalls um ein Werk B. Königs (1685-1760) handeln, dessen Werkstatt sich von 1711 bis 1735 in Bad Münstereifel befand. Dieser hat unter anderem den Umbau und die Erweiterung der Orgel in der Steinfelder Klosterkirche vorgenommen (vermutlich zwischen 1720 und 1727).

Das wohl nur wenig später in Füssenich entstandene Instrument war vermutlich zunächst als hinterspieliges, einmanualiges Werk mit angehängtem Pedal konzipiert worden, welches dann 1871 durch die Gebrüder Kalscheuer aus Nörvenich um ein zweites Manual (Unterwerk) und ein freies Pedal erweitert wurde. Glücklicherweise hat man dabei den alten Pfeifenbestand nicht vernichtet, könnte aber außerdem noch bei der Erweiterung auf ältere Register des Lagerbestandes zurückgegriffen haben. Der Klang der Orgel zeichnet sich durch besondere Gesanglichkeit und Wärme aus.

1972 wurde die Orgel von der Fa. Weimbs, Hellental restauriert, wobei einige Kalscheuer-Register entfernt und durch zeittypische, neobarocke Register ersetzt wurden, um die Orgel wieder in einen barocken Zustand zurückzuführen.

Disposition:

Hauptwerk:

1. Principal 8'
2. Bordun 16'
3. Gamba 8'
4. Gedeckt 8'
5. Octave 4'
6. Quinte 2 ²/₃'
7. Octave 2'
8. Cornett 3-4f
9. Mixtur 3-4f 1 ¹/₃'
10. Trompete 8'

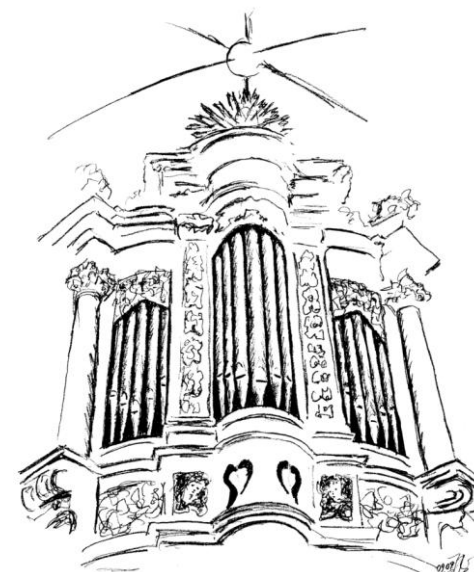
Unterwerk:

11. Salicional 8'
12. Flauto traverso 8' (ab g)
- 13a Gedeckt 8' (Diskant)
- 13b Gedeckt 8' (Bass)
14. Flöte 4'
15. Principal 4'
16. Octave 2'
17. Rauschpfeife 2f 1 ¹/₃' + 1'
18. Terz 1 ³/₅'
19. Rohrschalmey 8'

Pedal:

20. Subbass 16'
 21. Octavbass 8'
 22. Choralbass 2f 4' + 2'
 23. Posaune 16'
- Manualkoppel
Pedalkoppel I
Pedalkoppel II
Tremulant

Orgelkonzert



Sonntag, 15.05.11

18.00 Uhr

St. Nikolaus, Füssenich

An der Orgel:

Kantor Michael Führer, Neuss

Eintritt frei(willig)

Orgelkonzert

Sonntag, 15. Mai 2011, 18 Uhr in Füssenich

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

Sonate f-Moll, op. 65, Nr.1

Allegro moderato e serioso

Adagio

Andante. Recit.

Allegro assai vivace

Johannes von Lublin (Krakower Orgeltabulatur)

Prosa de Resurrectione Domini 1540

(Victimae paschali laudes) – Agnus redemit oves –

Dic nobis Maria – Credendum est soli Marie

Heinrich Scheidemann (1595-1672)

Christ lag in Todesbanden (3 Verse)

Gottfried August Homilius (1714-1785)

Christ lag in Todesbanden

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Praeludium und Fuge d-moll, BWV 539

Michael Führer (*1952)

Basso ostinato g-moll (1982)

Antonio Diana (19. Jh.)

Rondo-Polonese (F-dur)

Derek Bourgeois (*1941)

Serenade Op. 22

An der Orgel: Michael Führer

Um eine Spende zur Deckung der Kosten wird gebeten. Vielen Dank!

Derek Bourgeois schrieb die Serenade für seine eigene Hochzeit, bei der sie der Organist zum Auszug spielen musste. Er gönnte seinen Gästen damit nicht den Gang in einen normalen 2/4 Takt sondern schrieb das Stück in 11/8, den Mittelteil gar in 13/8! Inzwischen gibt es von diesem Orgelstück diverse Orchesterbearbeitungen und es ist auf der ganzen Welt sehr populär geworden.

Michael Führer, geboren und aufgewachsen in Köln-Mülheim (Bruder-Klaus-Siedlung), erhielt während seiner Schulzeit (Hölderlin-Gymn.) Cembalounterricht bei Annemarie Bohne. Auch hatte er Gelegenheit, an zahlreichen Meisterkursen mit Gustav Leonhardt teilzunehmen.

Nach dem Abitur studierte er Kirchenmusik in Köln, später in Düsseldorf (A-Examen bei Bernhard Orlinski) und Cembalo in Antwerpen bei Jos van Immerzeel und in Köln bei Hugo Ruf (Reifeprüfung mit sehr gut). An der Universität Köln studierte er Musikwissenschaft, Französisch und Geschichte. Darüber hinaus besuchte er zahlreiche Meisterkurse in Innsbruck, Pistoia, Haarlem etc. mit Guy Bovet, Ton Koopman, Daniel Roth etc.

Von 1975 bis 1988 war er Kantor in Heimbach/Eifel, wo er den Bau der Salvatorkirche begleitete und eine Schallplatte auf der von ihm geplanten Beckerath-Orgel (III/38) und der romantischen Dauzenberg-Orgel einspielte.

Seit 1989 ist er als Kantor an Hl. Dreikönige in Neuss tätig. Die dortige Orgel (III/49, ursprünglich Walcker, 1940 angeliefert, 1950 aufgebaut) wurde 2002 von Klais in Bonn mit mechanischen Schleifladen, 2 Schwellwerken und Setzerkombinationen erneuert.

Der Kirchenchor feierte im November 2009 sein 100-jähriges Bestehen mit einem großen Konzert und der Veröffentlichung einer CD auf der der Chor die Dankmesse von Josef Gruber und das Transeamus (mit Orchester), sowie Motetten von Mitterer u.a. singt. Dazwischen spielt Michael Führer Bach's Toccata d-moll und weitere Orgelwerke, sodass die Hälfte der CD aus Orgelmusik besteht.

Michael Führer gab zahlreiche Orgelkonzerte, die ihn an wertvolle alte Instrumente nach Sion, Kiedrich, Marienmünster, Steinfeld (mit WDR-Aufnahme) sowie an große neue Instrumente wie Bonn (Münster), London (St. Paul's) etc. führten. Sein Repertoire umfasst dabei neben dem gesamten Orgelwerk Bachs auch viel frühere Literatur und eine besondere Vorliebe gilt der Romantik.

Daneben baut er alte Tasteninstrumente (Cembali etc.) nach und hat alte Cembali, Spinette und Clavichorde restauriert. Bei Mitra, Bonn, erschien seine CD "My Virginals", mit einer Blütenlese der Musik des 15. und 16. Jahrhunderts auf Virginal und Cembalo. Anlässlich der Vorstellung der CD fand im März 2001 eine Ausstellung mit Instrumenten von Michael Führer statt, zu deren Abschluß er mit Freunden ein Konzert mit 4 Cembali gab. In der Neuss-Grevenbroicher Zeitung vom 22. März erschien dazu eine Kritik unter der Überschrift „Extrem selten zu hörendes Erlebnis: Wahres barockes Cembalo-Klangfest“.

Michael Führer ist verheiratet mit Ursula Renzel, Kantorin an Christ König Neuss, mit der er auch schon zusammen als Duo Konzerte gegeben hat, z. B. in Rotterdam (Grote Kerk) und in Ottobeuren (an den berühmten Chororgeln von Riepp). Auch ihre beiden Töchter Elisabeth (Waldhorn) und Dorothea (Klavier) sind musikalisch.

Mehr können Sie im Internet finden unter www.m-fuehrer.de